
3263/J XXV. GP

Eingelangt am 10.12.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Werner Neubauer
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend Werbekampagne „Beschäftigung 50plus – ein Erfolgsfaktor“

Zurzeit läuft offenbar eine großangelegte Werbekampagne des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. In mehreren Printmedien wurden in den letzten Tagen bereits ganzseitige Inserate gesichtet.



bezahlte Anzeige

sozial
MINISTERIUM

Beschäftigte 50plus – ein Erfolgsfaktor

Know-how nutzen
Ohne erfahrene Arbeitnehmerinnen über 50 wird es in den nächsten Jahren am Arbeitsmarkt nicht gehen. Betriebe die heute auf die Generation 50plus setzen, investieren erfolgreich in die Zukunft. Vom Know-how und der Erfahrung profitieren junge Kolleginnen. Wertvolles Wissen wird weitergegeben. Die Bundesregierung unterstützt Unternehmen, die älteren Arbeitnehmerinnen ein Comeback ermöglichen.

Gezielt fördern – Chancen eröffnen
Insgesamt 370 Millionen Euro stehen bis 2016 zusätzlich zur Verfügung, um Menschen über 50 beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Damit werden unter anderem Lohnzuschüsse finanziert. Weiters gibt es spezielle Angebote, um die Gesundheit zu erhalten bzw. zu verbessern und so fit für den Job zu bleiben. Auch eine Höherqualifizierung wird gefördert. Das Arbeitsservice informiert individuell unter 0800 500 150 über das passende Unterstützungsangebot.

Soziale Verantwortung tragen
Sozialökonomische Betriebe und Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte sind ein Sprungbrett in den Arbeitsmarkt. Altes Wissen wird aufpoliert, neue Fähigkeiten erworben. Dadurch entstehen auch neue Angebote im Bereich der sozialen Dienstleistungen, im Gastronomiebereich und der Produktion.

sozialministerium.at facebook.com/sozialministerium 0800 500 150

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

1. In welchen Printmedien wurde bzw. wird dieses oder ähnliches Inserat geschaltet?
2. Wie hoch waren jeweils die Kosten pro Einschaltung in welchem Medium?
3. Wurden auch in Rundfunk und Fernsehen Einschaltungen zu dieser Kampagne vorgenommen?
 - a. Wenn ja, in welchen?
 - b. Wenn ja, was waren die jeweiligen Kosten?
4. Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für diese Werbekampagne?
5. Welche Betriebe sind, namentlich aufgelistet, die im Inserat genannten sozialökonomischen Betriebe und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte, die für die ältere Generation von Arbeitnehmern ein „Sprungbrett in den Arbeitsmarkt“ darstellen sollen?